

Robert-Martin Montag, Generalsekretär FDP Thüringen
Liebknechtstr. 16a, 99085 Erfurt

Landessportbund Thüringen
Haus des Thüringer Sports
Werner-Seelenbinder-Straße 1
99096 Erfurt

Erfurt, 20.07.2019

Wahlprüfsteine zur Thüringer Landtagswahl im Oktober 2019

FDP Thüringen

robert-martin.montag
@fdp-thueringen.de
www.fdp-thueringen.de

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Hügel, sehr geehrter Herr Beilschmidt,
vielen Dank für die Zusendung Ihrer Wahlprüfsteine zur anstehenden
Landtagswahl, die ich Ihnen gern anbei beantwortet zurücksende.

FDP Thüringen
Liebknechtstr. 16a
99085 Erfurt

Für weiterführende Gespräche stehe ich Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

T: 0361 3455919
F: 0361 3455924

Mit freundlichen Grüßen



Robert-Martin Montag
Generalsekretär FDP Thüringen

Wahlprüfsteine Landessportbund Thüringen für die Landtagswahlen in Thüringen am 27.10.2019

Frage 1

Die wesentliche gesetzliche Grundlage der finanziellen Förderung des Thüringer Sports ist das Thüringer Glücksspielgesetz. Wie könnte aus Ihrer Sicht unter Beibehaltung der Stabilität der Förderung des Thüringer Sports durch die Regelungen des Thüringer Glücksspielgesetzes auch eine notwendige periodische Anpassung der Förderung erfolgen?

Antwort

Für uns Freie Demokraten ist der Thüringer Vereins- und Verbandssport von großer sozialer, gesundheits- und bildungspolitischer sowie wirtschaftlicher Bedeutung. Damit in unserem Freistaat die Finanzierungsgrundlage des selbst organisierten Sports verbreitert und ein angemessener Erhalt der Förderung gewährleistet werden kann, setzen wir uns dafür ein, dass die Vereine in Thüringen künftig stärker an den Einnahmen des Landes aus der Sportwettensteuer partizipieren können. Vor diesem Hintergrund setzen wir uns für die Aufnahme einer Evaluierungsklausel in § 9 des Thüringer Glücksspielgesetzes ein, die die Landesregierung dazu verpflichtet, die Auswirkungen und die Wirksamkeit des Gesetzes zu prüfen und im Abstand von zwei Jahren dem Landtag zu berichten.

Frage 2

In mehreren Bundesländern bieten die Staatlichen Lotterien eine neue Zusatzlotterie „Siegerchance“, deren Einnahmen punktuell für regionale Leistungssportprojekte durch Landessportbünde eingesetzt werden. Wie könnte diese zusätzliche finanzielle Unterstützung des Leistungssportes in Thüringen auf den Weg gebracht werden?

Antwort

Die Zusatzlotterie „Sieger-Chance“ ist ein Modell, das sich in den neun Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland sowie Schleswig-Holstein erfolgreich etabliert hat. Von den Zweckerträgen werden neben den Landessportbünden auch der Nachwuchs-Leistungssport gefördert. Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass diese erfolgreiche Form der Sportförderung auch in Thüringen eingeführt werden kann.

Frage 3

Private Wettanbieter erzielen aus Sportwetten Umsätze in Milliardenhöhe. Unterstützen Sie die Forderung des organisierten Sports in Deutschland, dass der neu zu erarbeitende Glücksspielstaatsvertrag Abgaben der privaten Sportwettenanbieter für den gemeinnützigen Sport festschreibt?

Antwort

Bei privaten Wettanbietern handelt es sich um Privatunternehmen, die sich erfolgreich um eine Konzession beworben haben. Wie andere Unternehmen auch, müssen diese Steuern zahlen. Es ist zu prüfen, ob die Steuereinnahmen der privaten Wettanbieter, die in den Landeshaushalt einfließen, in gleicher Höhe für die Förderung des Spitzen- und Breitensports zur Verfügung gestellt werden können.

Frage 4

Sportstätten bilden eine zentrale Grundlage und unverzichtbare Ressource des Sports. Unterstützen Sie die Forderung des LSB Thüringen, dass im Rahmen der Sportstättenentwicklungskonzeptionen der Landkreise und kreisfreien Städte eine Erfassung des aktuellen Bestandes und der prognostizierten Bedarfe an Sportstätten aller Kommunen erfolgt und damit einhergehend auch die Grundlage für eine notwendige Investitionsplanung der öffentlichen Hand erfolgen kann?

Antwort

Für uns Freie Demokraten ist das Vorhandensein einer eindeutigen Datenlage die Grundlage für eine gute Entscheidungsfindung. Auch politische Entscheidungen zu Bau- und Sanierungsmaßnahmen benötigen Evidenz. Wir setzen uns daher im Rahmen der Sportstättenentwicklungskonzeption der Kommunen dafür ein, zukünftig den Bestand der Sportstätten erfassen zu lassen, um somit eine Übersicht über den Zustand und den Bedarf im Sinne der Nutzungsintensität zu erhalten. Diese muss dann für die Investitionsplanung zu Rate gezogen werden.

Frage 5

Wie stehen Sie zu einer deutlichen Erhöhung der Fördermittel des Landes für den Sportstättenbau im kommunalen Bereich, sprich in den Städten und Gemeinden?

Antwort

Wir Freie Demokraten setzen uns für eine Stärkung der Kommunen ein. Wir müssen gemeinsam mit den Sportverbänden dafür Sorge tragen, dass die Sportstätten in den Kommunen den Bedürfnissen des Sport- und Freizeitverhaltens der Basis und des Breitensports genügen. Die öffentliche Hand ist daher gefordert, entsprechende Fördermaßnahmen zur Bereitstellung der Sportstätten und zum Erhalt der Infrastruktur umzusetzen. Aktuell werden umfangreiche Mittel aus dem Landeshaushalt für die Sanierung und den Bau von Sportstätten zur Verfügung gestellt. Bei entsprechend nachgewiesener Nutzungsintensität und schlechtem Zustand (siehe Frage 4) können weitere Förderungen in Abstimmung mit den ortsansässigen Vereinen und den Entscheidungsträgern in den Kommunen ermöglicht werden.

Frage 6

Unterstützen Sie die Bemühungen des LSB für einen schrittweisen Ausbau der Förderung der Vereine, die sich der Verantwortung und dem Risiko der Unterhaltung sowie laufenden Instandhaltung einer eigenen Sportstätte stellen?

Antwort

Wir Freie Demokraten befürworten Eigeninitiative und bürgerliches Engagement und ziehen dieses stets der staatlichen Aufgabenübernahme vor. Übernehmen Vereine die Verantwortung für die Sportstätten, können diese viel besser mit Leben gefüllt werden, und entwickeln sich so zu zentralen Treffpunkten für die Gemeinschaft vor Ort. Dies ist unbedingt zu unterstützen und steht als Positivbeispiel eingezäunten Sportplätzen mit geringer Auslastung entgegen. Den Ausbau der Förderung von Vereinen, die eigene Sportstätten unterhalten, wollen wir bedarfsgerecht über die kommunalen Entscheidungsträger und entsprechende Förderungen vor Ort unterstützen.

Frage 7

Der Deutsche Olympische Sportbund fordert von der Bundesregierung auch im Ergebnis der Aufhebung des Kooperationsverbotes zwischen der Bundesregierung und den Ländern (Digitalpakt) eine Beteiligung der Bundesregierung an der Förderung der Sportinfrastruktur durch ein Bundesförderprogramm in den Ländern in Höhe von 500 Millionen Euro jährlich. Würde Ihre Partei eine entsprechende Bundesratsinitiative der Länder zur Förderung der kommunalen Sportinfrastruktur in den Städten und Gemeinden und der Vereine durch die Bundesregierung unterstützen?

Antwort

Wir Freie Demokraten stehen für das Subsidiaritätsprinzip ein und sehen einen Durchgriff von oberer Ebene auf die Verantwortungsbereiche der Länder und Kommunen nur in wenigen Ausnahmen gerechtfertigt. Aktuell werden Bau- und Sanierungsmaßnahmen von Sportinfrastruktur aus unterschiedlichen Töpfen der einzelnen politischen Ebenen finanziert. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass der Zugang zu Fördermitteln für Vereine und Kommunen einfacher wird. Dafür wollen wir die Vergabe bündeln und eine transparente Übersicht der verschiedenen Töpfe erstellen.

Frage 8

Thüringer Spitzensportler begeistern mit ihren außergewöhnlichen Leistungen, sie sind Vorbilder für Viele und motivieren junge Menschen. Gerade junge sportliche Talente brauchen die Begleitung und Betreuung durch qualifizierte und engagierte hauptberufliche Trainer. Deren Gewinnung und Bindung für eine Anstellung in Thüringen gestaltet sich zunehmend schwieriger. Ein Grund dafür ist – auch eine im nationalen und internationalen Vergleich – schlechte Vergütung ihrer wichtigen, hochengagierten und aufopfernden Arbeit.

Teilen Sie diese Auffassung des LSB Thüringen? Welche konkreten Möglichkeiten der verbesserten Trainerförderung sehen Sie?

Antwort

Um Thüringen als Sportstandort zu erhalten, müssen die Rahmenbedingungen für Spitzensport geschaffen werden. Dazu zählt vor allem das Schaffen von Perspektiven für Athleten und Trainer. Dem Freistaat kommt dabei die Aufgabe zu, gemeinsam mit den Vereinen und Verbänden dafür zu sorgen, dass auch Thüringer Sportler in den Bundeskadern ihr Bundesland repräsentieren können und so zu Vorbildern für den Breitensport werden. Die gute Arbeit in den Vereinen wollen wir weiter unterstützen und dafür sorgen, dass die Sportstätteninfrastruktur erhalten wird und Trainer und Sportler gern in Thüringen arbeiten und trainieren. Neben den Aufgaben für die Landespolitik sehen wir auch Potentiale in der Umsetzung eines gemeinschaftlichen Engagements zwischen Wirtschaft, Politik und organisiertem Sport. Hier wollen wir in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Akteuren ein taugliches Konzept entwickeln, das im besten Falle auch für eine Verbesserung der Trainervergütung führt.

Frage 9

Die drei Sportgymnasien in Thüringen sind wichtige Grundpfeiler im Verbundsystem des Thüringer Leistungssports. Wie stehen Sie zur Perspektive dieser Schulen?

Antwort

Wir Freie Demokraten stehen für die Begabtenförderung auch im Sport und wollen die drei Sportgymnasien erhalten. Doch auch an den Sportschulen beklagen wir einen Mangel an Lehrkräften und an Entscheidungsfreiheit. Mit dem Konzept der selbstverantwortlichen Schule geben wir die Verantwortung über personelle, finanzielle und inhaltliche Entscheidungen wieder in die Hand der Bildungsakteure vor Ort. Jede Schule soll selbst entscheiden, welches Profil sie verfolgt und welches Personal sie dafür benötigt. So schaffen wir bessere Arbeitsbedingungen für unsere Lehrerinnen und Lehrer und fördern eine moderne Bildungsarbeit, die den Bedarfen der Schülerinnen und Schüler entspricht, und sie in ihren Stärken fördert und fordert. Gerade Sportschulen können als selbstverantwortliche Schule individueller und zielführender den Unterricht und die verschiedenen Trainingsbedarfe miteinander übereinbringen.

Frage 10

Würden auch Sie eine Spitzensportler-Quote für den besonderen Zugang zum Studium im Freistaat Thüringen unterstützen, um den Spitzensport in Thüringen auch nach der schulischen Ausbildung attraktiv zu gestalten, und vor allem um einen Wettbewerbsnachteil des Thüringer Sports zu beseitigen? Welche weiteren Ansätze der Unterstützung „Dualer Karrieren“ sehen Sie?

Antwort

Wir Freie Demokraten wollen, dass in Thüringen jeder sich nach seinen individuellen Stärken entwickeln und seine Chancen im Leben nutzen kann. Wenn Spitzensportler aufgrund des Trainingseinsatzes um die Chance eines Studiums gebracht werden, kann dies Lebenschancen limitieren. Wir Freie Demokraten wollen Spitzensportler dabei unterstützen, auch neben dem Sport ein Studium zu absolvieren. Die Entscheidung darüber sollte aber gemeinsam mit den Hochschulen und Universitäten getroffen werden. Die entsprechenden Akteure vor Ort können am besten entscheiden, welche Anforderungen die Studenten erwartet und welche Kompetenzen für die erfolgreiche Bewältigung des Studiums erforderlich sind. Auf den Einzelfall bezogene und individuell abgestimmte Lösungen werden wir einer Quotierung stets vorziehen. Darüber hinaus wollen wir „Duale Karrieren“ und lebenslanges Lernen mit unserem Aufstiegsbafög für alle einfacher machen.

Frage 11

Die Wiedereinführung einer Landesrichtlinie zur Anerkennung von Landesleistungszentren und deren anteiligen finanziellen Förderung durch das Land könnte aktuell bestehende Konflikte zwischen Sportvereinen und den Kommunen im Zusammenhang mit dem vereinsübergreifenden Training an Landesleistungszentren lösen. Wie ist Ihre Position dazu?

Antwort

Thüringen will als Sportstandort wahrgenommen werden und muss sich dementsprechend zu den dafür notwendigen Förderungen bekennen. Die Landesleistungszentren der einzelnen Sportfachverbände sind die zentralen Einrichtungen für die Ausbildung und Förderung von Nachwuchsleistungssportlern. Wenn wir sportliche Erfolge von Thüringer Sportlern im Fernsehen verfolgen wollen, müssen wir dafür sorgen, dass Thüringen seinen Beitrag dafür leistet, diese für die Bundeskader zu entwickeln. Wir Freie Demokraten stehen der Einführung einer Landesrichtlinie zur Anerkennung von Landesleistungszentren offen gegenüber und wollen die Förderung von Spitzensport in Thüringen auf Grundlage einer intensiven Zusammenarbeit von Wirtschaft, Politik und organisiertem Sport konzeptionell neu aufstellen.

Frage 12

Gemeinsam mit dem Thüringer Feuerwehrverband verfolgt der Thüringer Sport die Aufnahme der Förderung und des Schutzes des Ehrenamtes in die Thüringer Verfassung. Wie ist Ihr Standpunkt dazu und unterstützen Sie dieses Anliegen?

Antwort

Wir haben hohen Respekt vor den Leistungen der ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainer sowie der Helferinnen und Helfer bei den Thüringer Feuerwehren und Rettungsdiensten und wollen uns dafür einsetzen, dass ihre Leistungen entsprechend gesellschaftlich gewürdigt werden. Die Aufnahme der Förderung und des Schutzes des Ehrenamtes in die Thüringer Verfassung werden wir prüfen.

Frage 13

Im Jahr 2018 gab es eine Initiative des Bundesrats zur Erhöhung der steuerfreien Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale. Durch das Bundesfinanzministerium wurde diese Empfehlung im Rahmen des Steuergesetzes 2019 nicht aufgenommen. Inwieweit würde Ihre Partei weitere Schritte zur Umsetzung dieser Initiative im Steuergesetz 2020 aufgreifen?

Antwort

Wir Freie Demokraten wollen für steuerliche Entlastung sorgen und stehen für den Einkommenssteuertarif auf Rädern, bei dem der Grundfreibetrag regelmäßig an die Inflation anpasst wird. Dieses System ließe sich entsprechend auf die Ehrenamts- und Übungsleiterfreibeträge anwenden. Gerade über diese Freibeträge kann ehrenamtliches Engagement ganz einfach und ohne viel bürokratischen Aufwand unterstützt werden. Daher werden wir eine erneute Initiative zur Erhöhung der Freibeträge im Steuergesetz 2020 unterstützen.

Frage 14

Inwieweit setzen Sie sich für eine Neufassung des Thüringer Reisekostengesetzes ein, um diese bürokratischen Hürden für das Ehrenamt abzubauen?

Antwort

Wir Freie Demokraten wollen Bürokratie dort abbauen, wo sie behindert. Gerade im Ehrenamt müssen Abrechnungen, Berichte und Dokumentationen möglichst einfach und mit wenig Aufwand zu bewältigen sein. Gleichzeitig müssen für die Erstattung von Aufwendungen klare Regelungen gelten, damit gleiches Recht für alle umsetzbar ist. Um sicherzustellen, dass Gesetze und Verordnungen wie das Thüringer Reisekostengesetz nicht mehr bürokratischen Aufwand erzeugen als unbedingt notwendig, werden wir einen Thüringer Normenkontrollrat für Bürokratieabbau ins Leben rufen, der die Gesetzgebung unter diesem Gesichtspunkt untersucht. Überdies wollen wir auch das Bundesreisekostengesetz einer Prüfung unterziehen. Die Höhe der Entschädigung je gefahrenen Kilometers ist seit 2004 nicht erhöht worden. Die Kosten je gefahrenen Kilometer haben sich seitdem jedoch erheblich erhöht. Hier wollen wir nachbessern und die tatsächlichen Kosten den Entschädigungsleistungen zu Grunde legen.

Frage 15

Welchen Ansatz im Sinne einer Entbürokratisierung und Verwaltungsvereinfachung im Rahmen von Landesförderungen oder hinsichtlich der Vergabekriterien sehen Sie in der kommenden Legislaturperiode als realistisch an und würden Sie sich dafür einsetzen?

Antwort

Wir Freie Demokraten wollen Bürokratie dort abschaffen, wo sie behindert, und den Zugang zu Fördermitteln transparent und einfach gestalten. Mit einem Bürokratie-TÜV und dem Thüringer Normenkontrollrat für Bürokratieabbau (siehe Frage 14) wollen wir dafür sorgen, dass Gesetze und Verordnungen nicht mehr Bürokratie erzeugen als unbedingt notwendig. Bestehende Gesetze und Verordnungen wollen wir auf den europäischen Mindeststandard zurücksetzen. Wir sehen ein großes Potential für Bürokratieeinsparung in der Umsetzung von papierlosen und digitalen Antrags- und Genehmigungs- und Nachweisverfahren.

Frage 16

Wie steht Ihre Partei zu diesen Werten, für die der Sport steht? Welche Bedeutung hat für Sie der organisierte Sport in der Umsetzung dieser gesellschaftlichen Ziele und Werte? Inwieweit streben Sie eine weitere Unterstützung des Sports in diesen gesamtgesellschaftlichen Anliegen und Aufgaben an?

(Gegenseitigen Respekt, Wertschätzung und Fair Play, verantwortungsvollen Umgang mit Kindern und Jugendlichen, Beteiligung und Mitbestimmung unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft und Religion, gegen Gewalt und Extremismus)

Antwort

Wir Freie Demokraten wissen um die Bedeutung der Sportvereine und ihrer Arbeit für die Förderung des sozialen Zusammenlebens. Wir stehen uneingeschränkt hinter den Werten des organisierten Sports und wertschätzen seine bedeutende Integrationsfunktion für unsere Gesellschaft. Sport bringt Menschen unabhängig von Geschlecht, Alter, sozialem Status, religiöser oder politischer Anschauung zusammen und lehrt gegenseitigen Respekt und Fair Play. Daher gilt unser Dank den ehrenamtlichen Helfern und Trainern, die Vereinsleben überhaupt erst möglich machen. Diese wollen wir unterstützen und ihnen Wertschätzung zuteilwerden lassen. Aktionen und Projekte der Sportvereine z.B. gegen Gewalt und Extremismus werden wir weiter unterstützen.

Frage 17

Der LSB Thüringen fordert seit vielen Jahren die tägliche Sportstunde in den Lehrplan an Grund- und weiterführenden Schulen im Rahmen der Stundentafel und durch außerunterrichtliche Sportangebote. Wie kann dieser Forderung endlich Rechnung getragen werden?

Antwort

Die Freien Demokraten vertrauen auf die Kompetenz der Bildungsakteure vor Ort und wollen davon abkommen, den Lehrerinnen und Lehrern bis ins Detail vorzuschreiben, wie Schule vor Ort gelebt werden soll. Daher werden wir Ideen für die Einbindung von Sport in den Schulalltag zwar unterstützen, die Entscheidung zur Art und Weise überlassen wir aber Lehrerinnen und Lehrern sowie der Schulleitung vor Ort. Diese gestalten in Abstimmung mit Eltern und Schülern den Schulalltag und wissen am besten, ob eine tägliche Sportstunde oder Vereinssport am Nachmittag am besten ins Konzept passt. Wir wollen weiterhin die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Sportvereinen fördern und gerade im ländlichen Raum bei der Koordination von Mobilitätsangeboten unterstützen, damit die Vereinbarkeit des Unterrichtsalltags mit sportlichen Aktivitäten in den Vereinen besser koordiniert werden kann.

Frage 18

Wie kann eine Verstetigung des Programms „bewegte Kinder = gesündere Kinder“ und eine Durchführung an allen Schulen mit Unterstützung der jeweiligen KSB/SSB (?) sichergestellt werden? Wie könnten Zuständigkeiten geregelt und die Finanzierung gesichert werden?

Antwort

Wir Freien Demokraten unterstützen die Initiative des LSB mit dem Programm wissenschaftlich begleitet, individuelle Bewegungsziele für Kinder in Thüringer Grundschulen zu ermitteln. Gerade die Zusammenarbeit mit den Sportvereinen vor Ort sorgt für einen niedrigschwelligen Zugang zu Bewegungsangeboten für Kinder und Eltern. Das Programm ist aus unserer Sicht ein Erfolgsmodell bei der Adipositasprävention. Aktuell wird das Programm durch die Krankenkassen im Rahmen der Leistungen des Präventionsgesetzes unterstützt. Wir sehen hier auch weiterhin die Krankenkassen in der Pflicht, das Programm zu finanzieren. Die Unterstützung der Landespolitik und der Universität Jena wollen wir dabei fortführen.

Frage 19

Welche Überlegungen gibt es in Ihrer Partei zur Finanzierung von Freiwilligendiensten aus Landesmitteln über das Jahr 2021 hinaus?

Antwort

Das Freiwillige Jahr und der Bundesfreiwilligendienst stellen eine wichtige Säule sowohl in der gesellschaftlichen Arbeit als auch für die Orientierung junger Menschen nach der Schule dar. Wir wollen diese Möglichkeit erhalten. Das Auslaufen der Förderprogramme der Europäischen Union und die noch nicht absehbaren Veränderungen in der europäischen Förderpolitik stellen den Freistaat Thüringen aber spätestens 2021 vor große Herausforderungen. Wir Freie Demokraten stehen für eine zukunftsfeste Haushaltspolitik und sind der Überzeugung, dass ein Land nur so viel Geld ausgeben kann, wie es einnimmt. Daher werden wir 2020 genau evaluieren, welche Maßnahmen aus Landesmitteln finanzierbar sind und für welche wir alternative Finanzierungsmodelle finden müssen. Hier werden wir sinnvolle Fördertöpfe vom Bund und aus der EU nutzen, stehen aber auch öffentlich-privaten Finanzierungspartnerschaften positiv gegenüber.

Frage 20

Unterstützen Sie die Positionen des organisierten Sports in der Differenzierung zwischen Virtuellen Sportarten, die in den organisierten Sport einzubinden sind und eGaming als außersportliche Freizeitbeschäftigung? Würden Sie Initiativen und Aktivitäten von eGaming-Vereinigungen zur Aufnahme in den organisierten Sport unterstützen?

Antwort

Wir Freie Demokraten setzen uns für eine Anerkennung des E-Sports als Sport ein. Insbesondere für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit und der damit verbundenen ehrenamtlichen Arbeit ist dieser Schritt notwendig. Eine Zusammenarbeit zwischen den Akteuren in den eGaming-Vereinigungen und den bestehenden Strukturen im organisierten Sport begrüßen wir. In welcher Form diese erfolgt und welche Mitgliedschaftsgefüge sich daraus ergeben, überlassen wir den jeweiligen Akteuren. Sie wissen am besten, welche Form sich für die geplante Zusammenarbeit am besten eignet. Inwiefern eine Differenzierung der einzelnen Untergruppen von eGaming notwendig ist, sollen ebenfalls die betroffenen Akteure entscheiden.